

STUDIUM GENERALE WS 2021/2022 in Ismaning II



Die Idee: Freude an neuen Aspekten

Das Programm: Ein umfassender Überblick über Themen in der Altertumswissenschaft, Kunst, Religion, Politik, Mathematik, Biologie, Geologie, Geschichte, Literatur und Musik. Das Studium bietet einen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Dozenten und Zuhörern. Es wendet sich an Menschen, die Zeit und Interesse an der Aneignung von wissenschaftlich fundiertem Wissen, am selbständigen Forschen und am Wissensaustausch mit anderen haben. Alter und Ausbildung spielen dabei keine Rolle.

Das Ziel: Den Blickwinkel erweitern, neue Räume erschließen, die Perspektive verändern, forschen, suchen und entdecken. Das Studium Generale ist ein Ort der Begegnung und Vermittlung von Vergangenheit und Gegenwart im Fragen nach der Zukunft.

Die Themen in Ismaning II:

- Verschwörungstheorien
- Kunst – Entwicklung in der Renaissance
- Aktuelle politische Themen

Thema: Verschwörungstheorien

In „postfaktischen“ Zeiten findet Verschwörungsdenken immer mehr Anhängerinnen und Anhänger. Ein Konsens darüber, was „wahr“ ist, erscheint kaum noch möglich. Im Kurs befassen wir uns zunächst mit verschiedenen Definitionen dieses Phänomens. Danach beschäftigen wir uns mit den bekanntesten Verschwörungserzählungen, fragen nach ihrer Entstehung, charakteristischen Argumentationsmustern, Funktion, Wirkung und Gefährlichkeit. Wer verbreitet solche „Theorien“, warum schenken ihnen manche Menschen Glauben, und wie sollte man mit diesen Menschen in der Familie oder am Arbeitsplatz umgehen?

Der Dozent: Dr. Werner Bühner

Dr. Werner Bühner, Studium der Geschichts- und Politikwissenschaft in Freiburg und Hamburg, Promotion und Habilitation an der Universität Hamburg, 1985-1992 wiss. Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München, 1993-2005 wiss. Mitarbeiter und Dozent an der TU München, 2005-2016 Professor für Zeitgeschichte an der TU München und seit 2018 bietet er Kurse u. Vorträge u. a. an der MVHS an.

Thema: Kunst – Entwicklung in der Renaissance

Die Renaissance bezeichnet in etwa die Zeit zwischen 1420 und 1580, sie entwickelte sich zunächst in Italien, bevor sie alle europäischen Länder erfasste. Während dieser Epoche wurden die Formen- und Bildsprache des klassischen Altertums und der Akt wiederentdeckt. Die Wiederentdeckung der Perspektive, die mathematische Konstruktion, die geometrischen Figuren und die Plastizität der Werke kennzeichnen die Stilrichtung. Die meisten Werke wurden in kirchlichem Auftrag geschaffen, wie beispielsweise die Fresken in der Sixtinischen Kapelle. Michelangelo, Leonardo da Vinci und Raffael sind die bekanntesten Vertreter dieser Stilrichtung.



Quelle: Foto wikipedia Zugriff 12.09. 10.07

Der Dozent: Dr. Frank Henseleit

Studium der Kunstgeschichte an der LMU München mit den Nebenfächern Mittelalterliche Geschichte und Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Examen im Jahre 2000 und Promotion über den Bildhauer Bernhard Bleeker (1881-1968) 2005 an der Uni in Augsburg.

Arbeitsfelder: selbständig als Lehrer für Geschichte, Führungen, Vorträge, Exkursionen

Literatur/Dissertation: Der Bildhauer Bernhard Bleeker (1881-1968). Leben und Werk.

Schwerpunkte: Kunstgeschichtliche und historische Themen, aktuell: Hexen, Byzanz, Papsttum, Führungen und Vorträge zu kunst- und kirchenhistorischen Themen beim Alten- und Service-Zentrum München-Neuhausen.

2002: Reiseorganisation und Führung für den Gast- und Reisedienst Lislott Mühlemann, Ermatingen, Schweiz.

Thema: Aktuelle politische Themen

- Einwanderung aus dem Maghreb – Werthaltungen
- Gesellschaftlich-kulturelle Prägung und Rollenbilder in den Staaten Nordafrikas
- Portugal - mit links aus der Krise? Wie sich das einstige "Armenhaus Europas" erholt und aufschließt
- Griechenland: Von der Wiege Europas zum Krisenfall - ein Land auf dem Weg zurück in die Normalität
- Regionale Fliehkräfte und neue politische Mitbewerber: "Crisis de los cuarenta" für die Demokratie Spaniens?

Weiterführende Informationen:

Europas Stiefel, der manchmal drückt: Portrait zu den Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Italiens

"La République, c'est moi!": Die V. Französische Republik und ihr Präsidialsystem - Ein Unikat im demokratischen Europa Gelbwesten und Streikweltmeister: Warum Frankreich nur Revolution aber nicht Reform kann - eine politisch-kulturelle Einordnung, Terrorschule der Republik? Frankreichs Strafvollzug und der Islamismus.

Proteste, unruhige Jugend und das Ende des Rohstoffexportmodells: Wer steuert Algerien neuerdings und wohin? Ohne Bouteflika, mit neuer Verfassung - Warum Algeriens Stabilität für uns Europäer größte Bedeutung hat

Sanfte Reformen von Oben: Marokkos Königsweg - Politik und demokratische Transformation

10 Jahre Demokratie in Tunesien: Mit welchen Chancen und Risiken ist die einzige Demokratie in der islamischen Welt konfrontiert?

Zwischen Ost und West - die Türkei im 21. Jahrhundert. Diagnose: "Nicht beitragsfähig": Wie steht es um eine Türkei ohne parlamentarische Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Europaperspektive nach dem Bruch des AKP-Regimes mit der Republik Atatürks?

Bis die Lunte brannte - das Ende von Brüderlichkeit und Einheit: Jugoslawien von Titos Aufbau- bis Miloševićs Zerstörungswerk

Der Dozent: Ralf Knobloch

Dipl.Pol.Univ., Master (Sozialmanagement), FH, Politischer Referent, seit 2017 bei der Europäischen Akademie in München, hat Politikwissenschaften mit Profildach "Vorderer Orient" an der Friedrich-Alexander-Universität in Nürnberg, Sozialmanagement an der FH in Nürnberg. Experte für den Vergleich westlicher politischer Systeme. Fokus auf die südeuropäischen Mittelmeerstaaten einschließlich Maghreb Länder und Türkei, die Innenpolitik in Frankreich, Belgien und Österreich sowie die Themen Demokratie und Menschenrechte und betreut bei der Akademie Europaseminare, die Homepage und die Planspiele.

